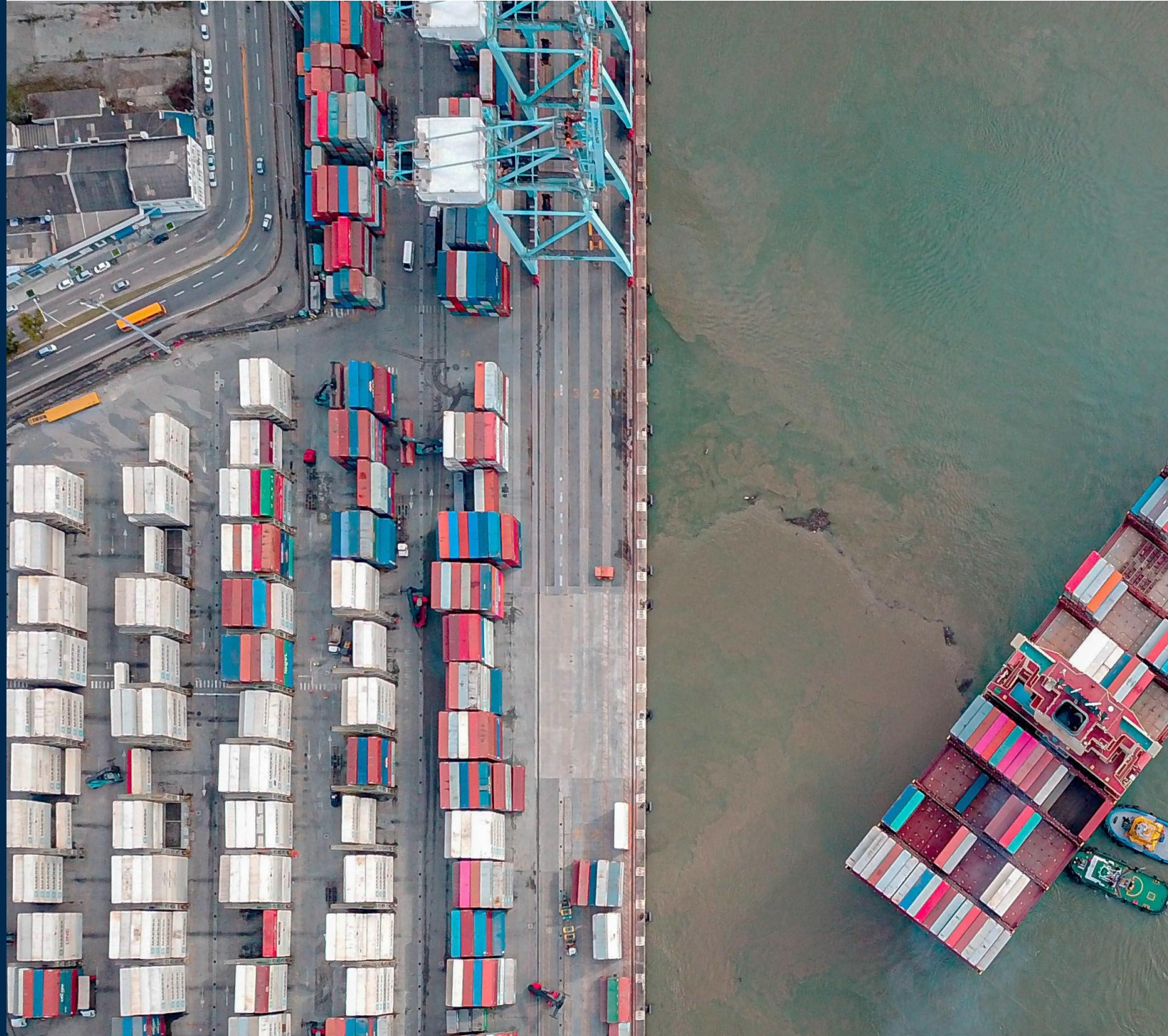
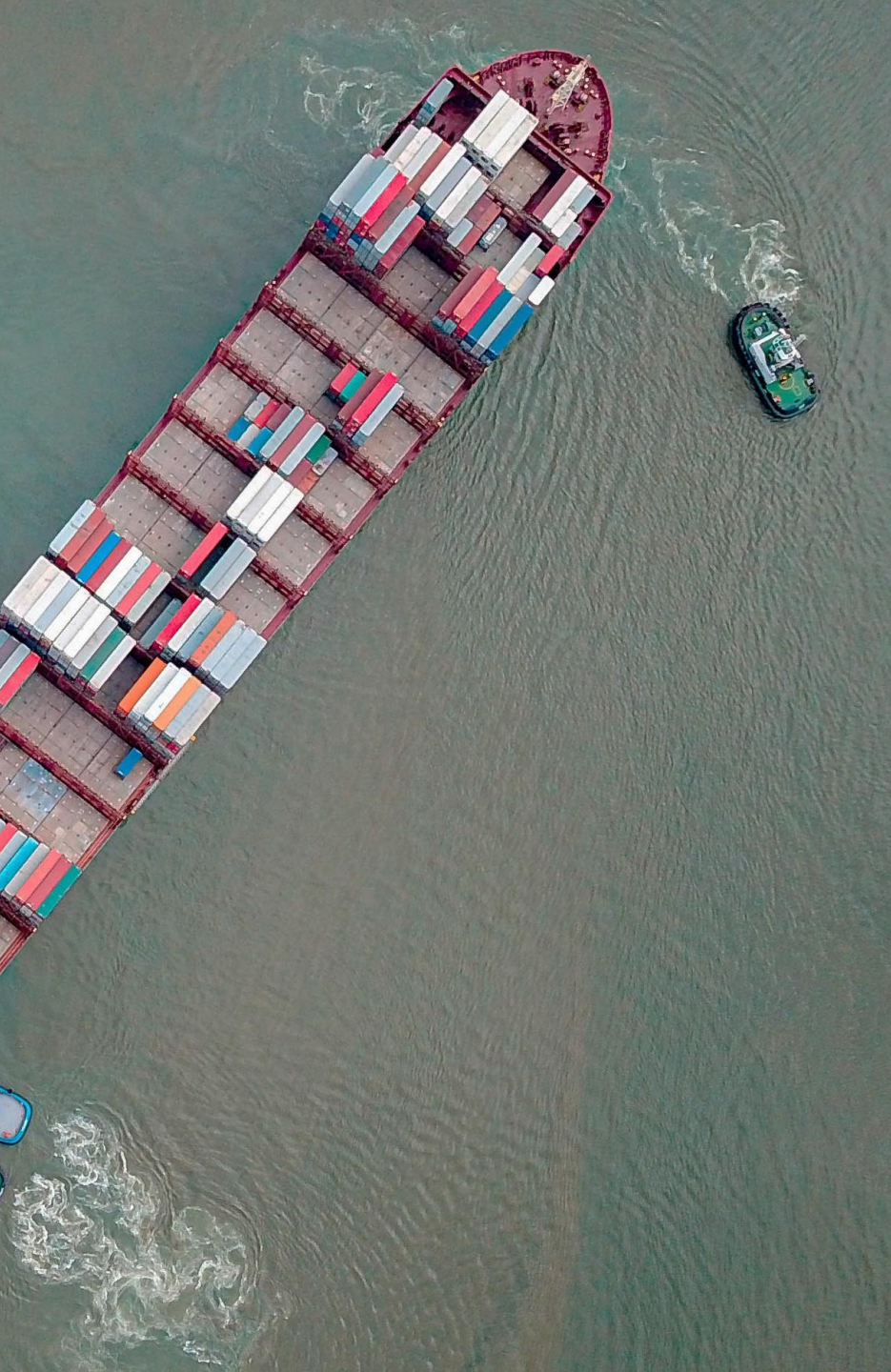


# MARKTUPDATE SEEFracht

Januar 2026







# INHALTE

0	..... Marktüberblick
1	..... Thema des Monats
2	..... Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3	..... Entwicklung der Seefrachtraten
4	..... Bunkerpreise
5	..... Newsroom

# MARKTÜBERBLICK JANUAR 2026



## Konjunktur

- **Zinsumfeld:**  
EZB und Fed agieren nach den Zinsschritten im Herbst abwartend; weitere Lockerungen bleiben datenabhängig.
- **Inflation:**  
Euro-Raum nahe Zielniveau, USA leicht höher – kein neuer Inflationsimpuls, aber auch kein klarer Rückgang.
- **Deutschland:**  
Industrieindikatoren bleiben unter Druck; leichte Stabilisierung, Stimmung jedoch weiter verhalten.



## Kapazitäten/Routings

- **Pünktlichkeit:**  
Schedule Reliability niedrig und leicht rückläufig, operative Puffer bleiben begrenzt.
- **Flotteneinsatz:**  
Idle-Fleet weiterhin sehr niedrig – hohe effektive Kapazität im Markt.
- **Kapazitäten vs. Nachfrage:**  
Trotz Angebotsdisziplin bleibt die Nachfrage im Containerverkehr schwach, strukturelles Überangebot belastet die Auslastung.



## Frachtraten

- **Spotmarkt:**  
Nach starkem Rückgang zeigen SCFI und WCI erste Erholungssignale, getrieben durch taktische Maßnahmen.
- **Kosten:**  
Bunkerpreise niedrig, zuletzt jedoch mit kurzfristiger Gegenbewegung; Kostenseite bleibt insgesamt unterstützend.
- **Routings:**  
Red-Sea-Umroutungen verlängern Umläufe und stützen Spotraten punktuell, ohne nachhaltige Trendwende.



## News

- **Suez-Lage:**  
Nutzung der Route bleibt uneinheitlich; Unsicherheit wirkt weiter auf Kapazität und Laufzeiten.
- **Infrastruktur:**  
Neue Terminalkapazitäten entstehen, lokale Engpässe bleiben jedoch bestehen.
- **Marktumfeld:**  
Geopolitik und Regulierung erhöhen die Volatilität, operative Steuerung dominiert den Markt.



# Globales Überangebot trifft auf lokale Volatilität

## 1 Thema des Monats

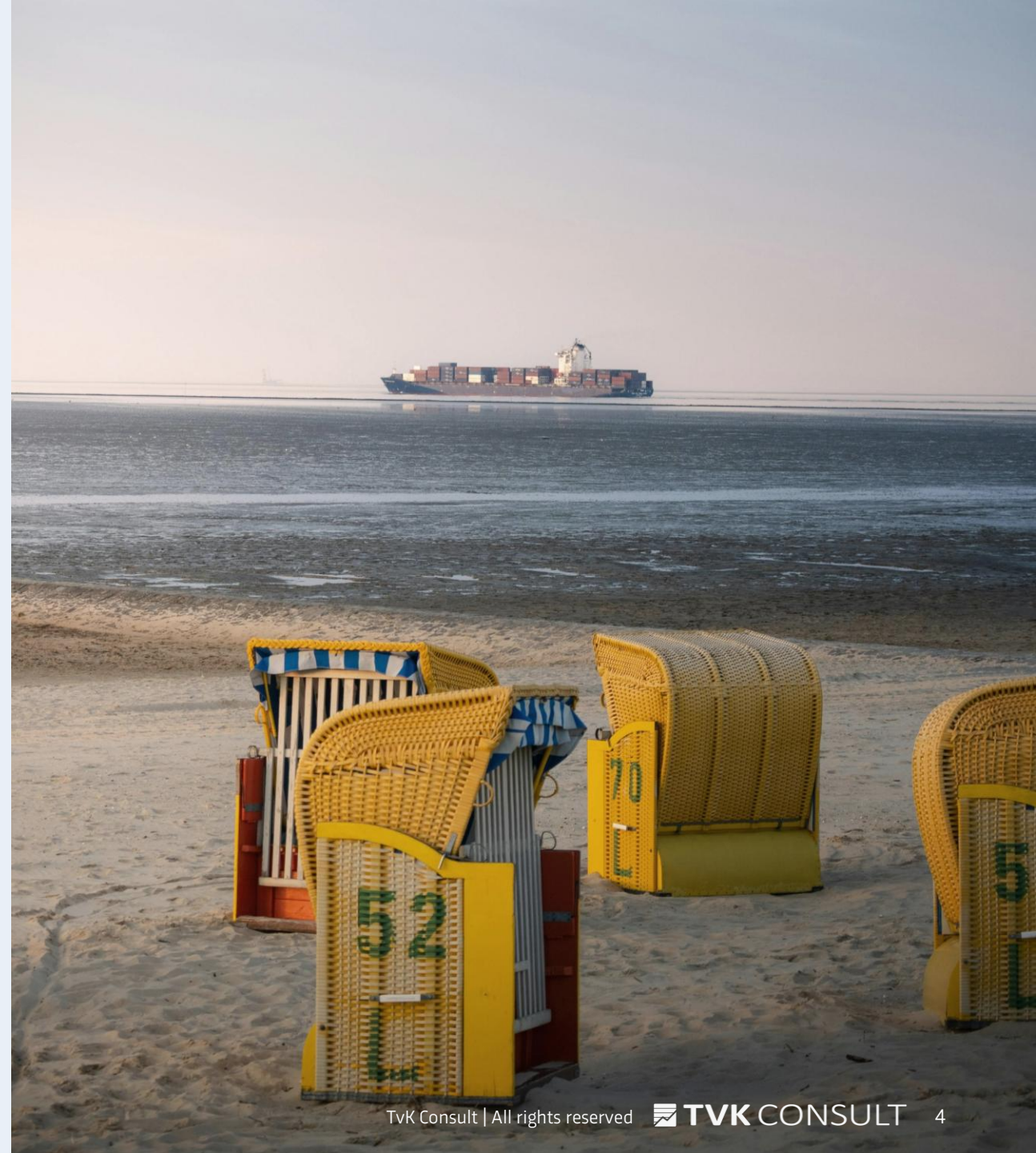
Der globale Containermarkt geht mit abnehmender Nachfragedynamik ins Jahr 2026. Nach einem Wachstum von rund 4 % im Jahr 2025 wird für 2026 nur noch ein moderates Plus von etwa 3 % erwartet – Grund dafür sind schwächere Konjunktur-signale und eine nachlassende Industrienachfrage. Besonders die Transpazifik-Routen zeigen eine deutliche Abkühlung.

Gleichzeitig bleibt die Angebotsseite angespannt: Umfangreiche **Neubauprogramme**, niedrige Verschrottungsquoten und eine mögliche **Rückkehr der Suez-Route** könnten kurzfristig erhebliche zusätzliche Kapazitäten freisetzen. Reedereien reagieren mit **Blank Sailings** und **taktischer Umlenkung von Schiffen**, was zwar globales Überangebot kaschiert, jedoch **lokale Engpässe und hohe Volatilität** erzeugt.

Zusätzlich verlagert sich die Unsicherheit zunehmend **an Land**: Häufigere **Terminal- und Hinterland-Engpässe**, wetterbedingte Störungen sowie arbeitsmarktbedingte Risiken verlängern Laufzeiten und erhöhen indirekte Kosten. In Summe bleibt der Markt **strukturell fragil**, mit stark schwankenden Spotraten und begrenzter Planungssicherheit für Verlager.

### Was heißt das für Verlager (Q1/26)?

- **Nicht von globaler Kapazität täuschen lassen:** Lokale Engpässe können trotz Überangebot kurzfristig zu Stresssituationen führen.
- **Flexibilität und Index-Logik nutzen:** Volatile Raten begünstigen **indexgebundene Modelle** und taktische Laufzeitentscheidungen.





# Inflationsslage im Dezember 2025: Euro-Raum stabil, USA mit Aufwärtstrend

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

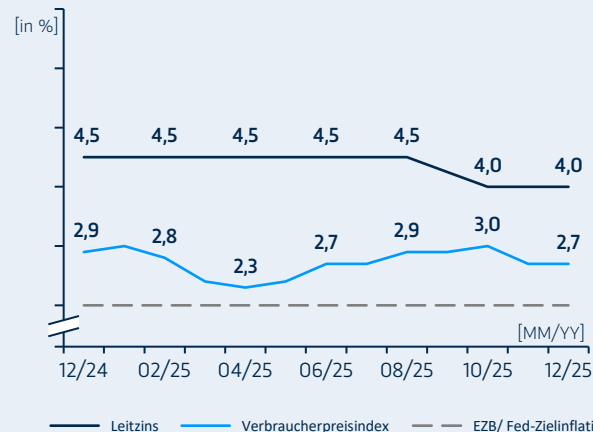
### A. EURO-Raum



### Die Entwicklung der Inflation im Euro-Raum

- Die Inflation bewegt sich zum Jahresbeginn **weiter nahe der 2%-Marke** und bleibt damit im Zielkorridor der EZB.
- Nach der Abschwächung im Jahresverlauf zeigt sich zuletzt **eine weitgehend stabile Entwicklung ohne neue Dynamik**.
- Der **Preisauftrieb bleibt moderat**, Hinweise auf einen erneuten Inflationsschub sind aktuell begrenzt.

### B. USA (US-Dollar)



### Die Entwicklung der Inflation in den USA

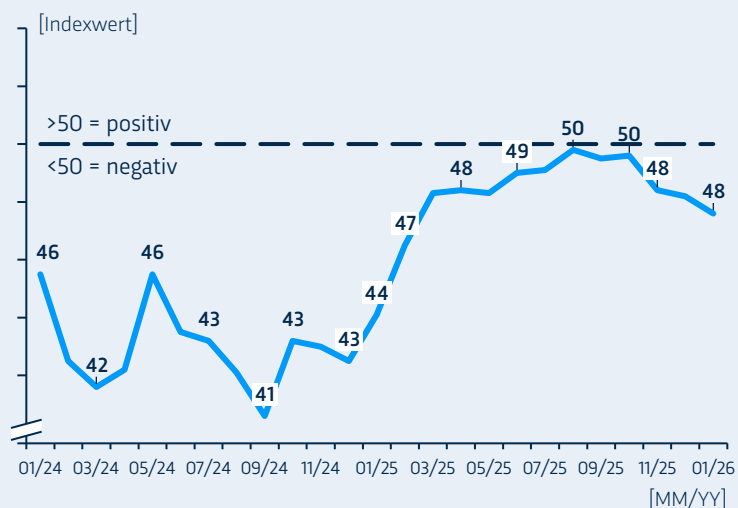
- Die Inflationsrate liegt weiterhin **über dem Niveau des Euroraums**, zeigt jedoch keine klare Beschleunigung.
- In den vergangenen Monaten ist eine **leichte Aufwärtstendenz** erkennbar, getragen von binnenwirtschaftlichen Faktoren.
- Insgesamt bleibt das **Inflationsumfeld kontrolliert**, was der Fed Spielraum für eine **abwartende Geldpolitik** lässt.

# Industrie bleibt schwach – Erholung weiter fragil

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

### Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt\*

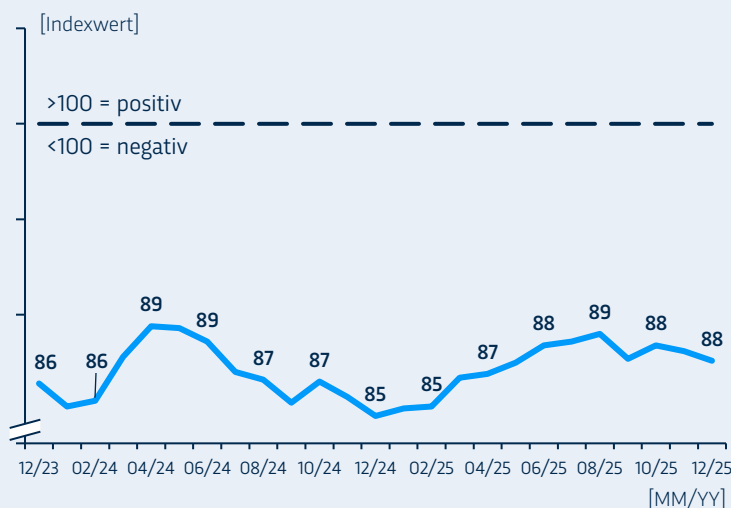


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

### ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt\*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

### • Einkaufsmanagerindex

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe liegt zum Jahresbeginn **weiter unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten** und signalisiert eine **anhaltend verhaltene Industriekonjunktur**. Zwar deuten einzelne Teilindikatoren auf eine Stabilisierung hin, insbesondere bei Lieferketten und Kosten, doch **Produktion und Auftragseingänge bleiben schwach**. Insgesamt bestätigt der EMI eine zögerliche Bodenbildung ohne klare Trendwende.

### • Geschäftsklimaindex

Der ifo-Geschäftsklimaindex bewegt sich im Dezember auf **weiterhin niedrigem Niveau** und spiegelt eine **gedämpfte Unternehmensstimmung** wider. Während sich die **Lageeinschätzung zuletzt kaum verändert**, bleiben die **Erwartungen für die kommenden Monate zurückhaltend**. Die Unternehmen agieren vorsichtig, was auf fortbestehende Unsicherheiten bei Nachfrage, Investitionen und dem wirtschaftspolitischen Umfeld hinweist.

\*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

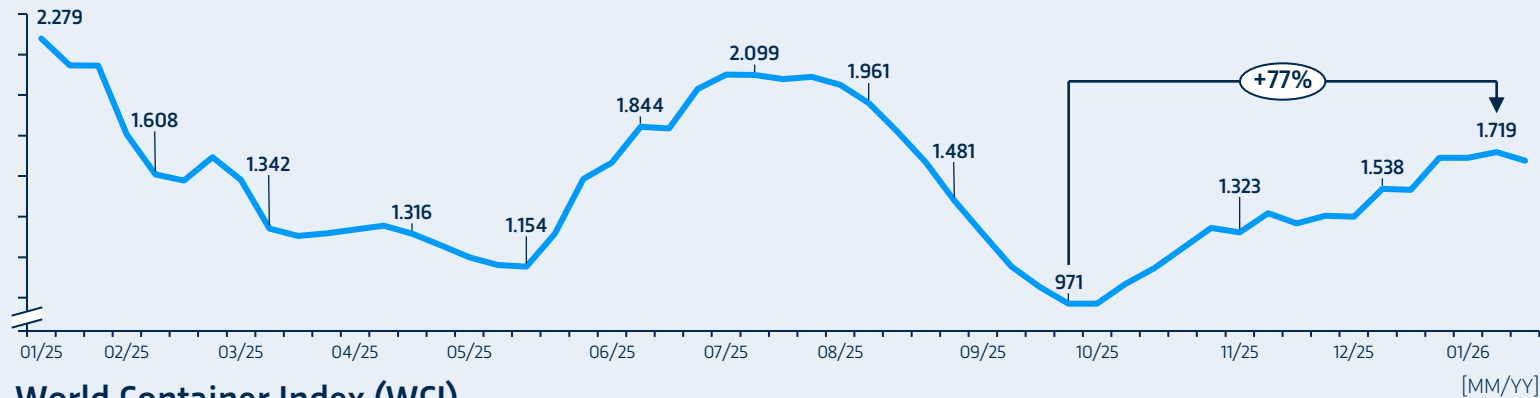
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

# Spotraten ziehen deutlich an – Erholung bleibt taktisch

## 3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

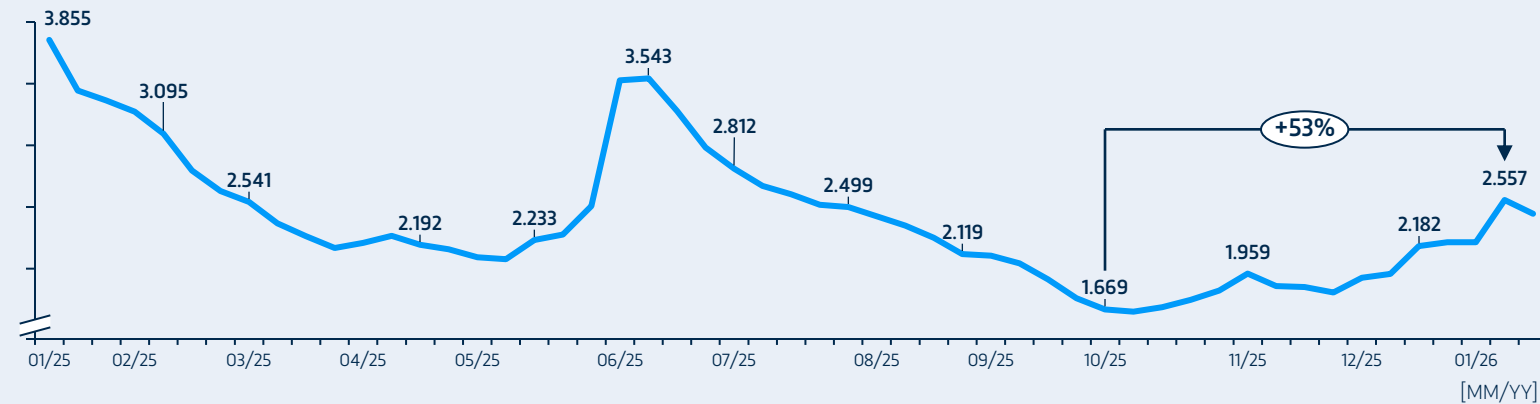
### Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



### World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



### Einordnung & Treiber:

- SCFI Europe

Der SCFI Europe steigt zuletzt **sprunghaft** auf derzeit **1.676 USD / 20' (16.01.2026)** und markiert damit eine **deutliche Gegenbewegung nach der Schwächephase** der vergangenen Monate. Der Anstieg ist primär **taktisch getrieben** und reflektiert kurzfristige Kapazitätsänderungen sowie saisonale Effekte. Eine nachhaltige Trendwende lässt sich daraus bislang nicht ableiten.

- World Container Index (WCI)

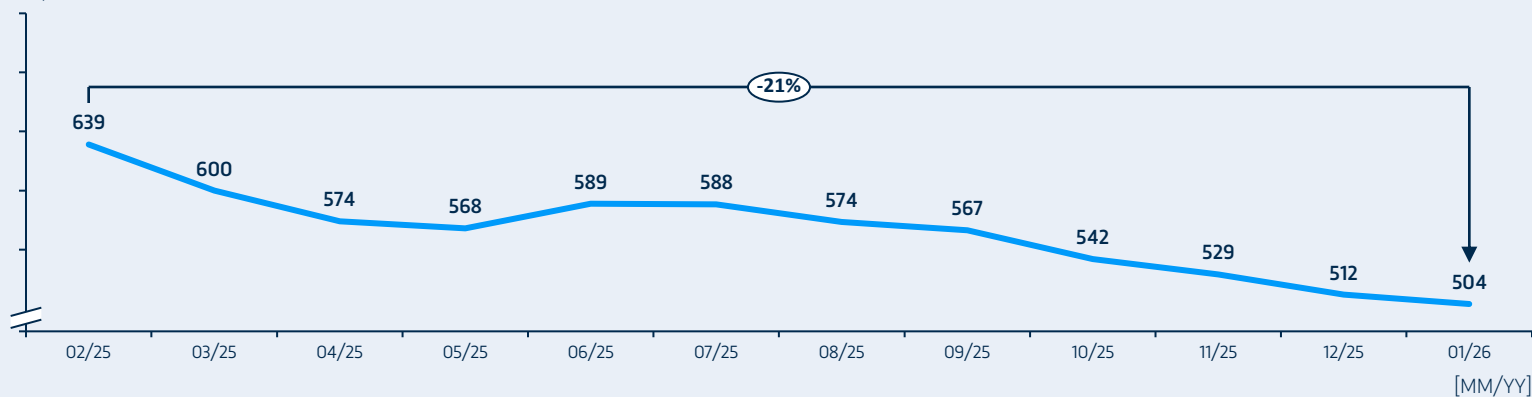
Auch der World Container Index legt deutlich zu und erreicht **2.445 USD / 40' (15.01.2026)**. Die Dynamik unterstreicht eine **kurzfristige Marktanspannung auf zentralen Routen**, bleibt jedoch regional unterschiedlich. Insgesamt spricht die Entwicklung für eine **Stabilisierung mit erhöhtem Volatilitätspotenzial**, nicht für einen strukturellen Aufwärtstrend.

# Bunkerpreise divergieren – erste kurzfristige Gegenbewegung

## 4 Bunkerpreise

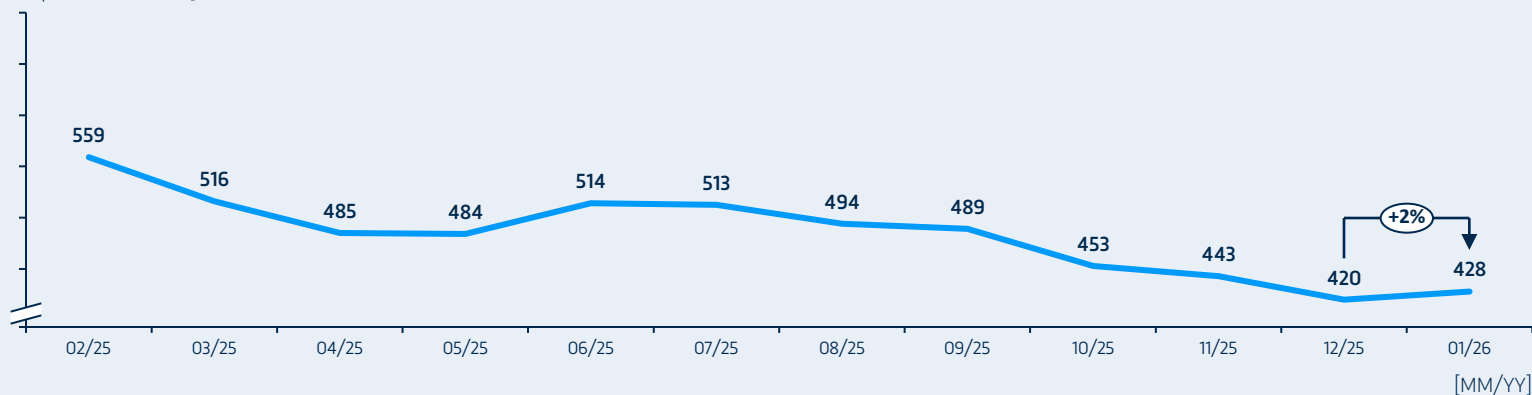
### Global Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



### Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



\*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

### Divergierende Entwicklung mit kurzfristiger Erholung

- Global Average Bunker Price (VLSFO)

Der globale Durchschnittspreis für VLSFO fällt im Monatsdurchschnitt weiter, zeigt jedoch seit Anfang Januar eine klare kurzfristige Erholung. Zwischen dem 08.01. (493 USD/mt) und dem 19.01. (522,5 USD/mt) kam es zu einem spürbaren Anstieg. Dies deutet auf eine **technische Gegenbewegung nach dem starken Preisrückgang** hin, ohne den übergeordneten Abwärtstrend bereits zu brechen.

- Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO)

Der Durchschnittspreis der vier Referenzhäfen **dreht bereits leicht nach oben** und signalisiert eine **frühere Stabilisierung auf regionaler Ebene**. Die Entwicklung spricht für eine **erste Bodenbildung in den wichtigsten Bunker-Hubs**, gestützt durch stabile Raffinerieversorgung und kurzfristig steigende Nachfrage.





# Update: Die Lage am Suez-Kanal

## 5 Newsroom

- **CMA CGM reduziert Suez-Transits wegen geopolitischer Risiken**  
Die Reederei CMA CGM hat angekündigt, Schiffe auf drei wichtigen Routen vom Suez-Kanal wegzuleiten, trotz früherer Pläne zur Nutzung der Route. Hintergrund sind anhaltende geopolitische Unsicherheiten im Nahen Osten, insbesondere Spannungen rund um den Red Sea-Korridor. Dies dürfte Transitzeiten verlängern und Kapazitätsplanung beeinflussen, da alternative Routen wie der Umweg um das Kap der Guten Hoffnung wieder attraktiver werden.
- **Neue semi-automatisierte Container-Terminalinfrastruktur in Ägypten**  
Ägypten hat den ersten semi-automatisierten Containerterminal am Sokhna-Hafen eröffnet, eine Kooperation von Hutchison Ports, CMA Terminals und COSCO SHIPPING Ports. Die Anlage an einem strategischen Knotenpunkt nahe des Suez-Kanals soll Effizienz und Umschlagkapazität deutlich steigern und die Wettbewerbsfähigkeit des Nord-Süd-Handels stärken.
- **Maersk-Update: Anpassung von Routing- und Kapazitätsstrategien**  
In seinem Global Market Update Winter 2026 weist Maersk auf potenzielle Rückkehr-Signale zum Red Sea/Suez-Routing hin, betont jedoch, dass eine breite Nutzung noch von stabiler Sicherheit abhängt. Parallel dazu beeinflussen Zoll- und Handelsregulierungen die Planung in Nordamerika und globalen Versorgungsketten.


# FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



**Dr. Thomas van Kaldenkerken**

Partner

 +49 173 299 02 01  
 +49 2159 995 30 00  
 tvk@tvkconsult.com



**Florian van Kaldenkerken**

Manager

 +49 173 403 70 39  
 +49 2159 995 30 00  
 fvk@tvkconsult.com